

## 2. Korinther 5,11-21

### Die Hauptsache

Diese Botschaft ist das Herzstück des Evangeliums. Von Karfreitag her fällt helles Licht in die dunkle Menschheitsgeschichte. „Unser Abschnitt gehört zu dem Größten und Grundlegendsten, was Paulus geschrieben hat“ (W. de Boor). Gott war in Christus, nicht überm Sternenzelt, nicht hinterm Mond, nicht in einer heiligen Kuh, nicht in irgendeiner Religion. Er war in Christus, kam als Mensch auf unseren Planeten Erde und versöhnte diese Welt. Das hat Konsequenzen für alle Menschen zu allen Zeiten.

### **Leidenschaftliche Mission**

Gott will uns Menschen in seine Gemeinschaft zurückholen. Seine Liebe ist stark. Er hat Liebeskummer. So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er Jesus für uns ans Kreuz dahingab. Von dieser Liebe ist Paulus ergriffen und will, was Gott will: Menschen gewinnen für Gott, nicht für sich noch für eine Kirche oder einen Verein. Paulus ist von Sinnen (V. 13), er ist außer sich mit seinem ganzen Missionsteam. Er ist nicht mehr ganz bei sich, sondern ganz bei den anderen. Das ist der Ausdruck starker Liebe und leidenschaftlicher Mission. Er will Menschen gewinnen für das Beste, was es gibt: Vergebung, Versöhnung, Leben mit Gott in dieser Welt.

### **Eindeutige Motivation**

Paulus ist beflügelt von der Liebe Christi, Feuer und Flamme für Jesus, bestimmt von heiliger Leidenschaft. Sein Dienstesatz ist nicht lästige Pflichterfüllung oder wie heute abhängig von Mitgliederzahlen, Finanzen oder der Anstellungsordnung einer Kirche oder eines Verbandes. Die Liebe ist der Motor seines Lebens. Das Wort vom Kreuz ist die Hauptsache (1.Kor 2,2). Jesu Tod war kein Unfall, Zufall, kein Privatsterben. Er starb für uns, für mich. Der Eine starb für alle. Der Überlebende hat dem Lebensretter zu danken. Wort und Geist Gottes schaffen den neuen Menschen. Der Christ ist eine neue Kreation.

### **Klare Proklamation**

Die Botschaft braucht Botschafter. Paulus ist kein Richter, kein Moralapostel. Er ist ein Bittsteller. Bitte, laßt euch versöhnen mit Gott! Es gibt keinen Automatismus. Obwohl für alle die Versöhnung geschah, muß sie doch jeder Einzelne persönlich annehmen. Paulus mahnt eindringlich an Christi Statt. Es geht um Leben oder Tod. Das ist keine theologische belanglose Gedankenspielerei. Gott hat das Letzte eingesetzt, damit wir nicht verloren gehen sollen. Hören wir es! Nicht verloren gehen! Eine erlöste Welt geht an ihrem Unglauben verloren.

### **Konzentrierte Information**

Vers 21 ist die Zusammenfassung der ganzen Rechtfertigungsbotschaft. Diese Wirklichkeit gilt es froh anzunehmen und auszuleben. Geschenkte Gerechtigkeit - von Gott und vor Gott anerkannt und gültig. Vergebung hat Ewigkeitsbedeutung. Ich bin erlöst, gerecht, geheilt. Getröstet aus dem Himmel und auf den Himmel. Der Gekreuzigte ist der Auferstandene und Wiederkommende. Er hat alle Macht. Fürchte dich nicht, du bist erlöst.

### **Fragen zum Gespräch:**

- Warum bin ich eigentlich Christ?
- Was sind meine wahren Motive als Mitarbeiter
- Wie könnte ich noch konkreter für Jesus leben und wirken?

*Dieter Höfig, Freudenstadt*